

SEESTADT BREMERHAVEN

EU-Parlamentarier hat Bremerhaven stets im Blick
Seite 16



AUSFLUG FÜR ALLE SINNE
NZ-Leser blicken hinter die Kulissen der Holzfabrik Cordes. Seite 12



KLIMASCHUTZ MIT LÖTKOLBEN
Im RepairCafé erwachen defekte Elektrogeräte zu neuem Leben. Seite 13



Moin

Und wann sind Sie zuletzt gegen den Stahlmast vor Ihrer Tür geknallt? Und haben sich gefragt, ob die Dinge sich gegen Sie verschworen haben – oder Sie sich gegen die Dinge? Und seit wann wachsen überhaupt Verkehrsschilder wie Pilze aus dem Boden? Wie das vor meiner Haustür. 15 Jahre stand da – nix. Da ist man mal drei Wochen weg, kommt zurück, steht da ein Parkschild im Gehweg. Man geht drumrum. Bis zu jenem Moment, an dem man, konzentriert auf eine berufliche Info, aus der Tür tritt, ausschreitet – wie stets – und sich Sekunden später fragt, ob das laute metallische PENG etwas mit dem Schädel schmerz und Schwindel zu tun hat – und wie, verdammt, der Mast dahin kommt?! Die Beule schwillt. Ich kauf mir Rosen, zum Trost. Schaue auf dem Weg noch bei Karstadt rein, eile dem nächsten Termin entgegen und lasse die Rosen liegen. Merke es, eile zurück – Rosen weg. Ja klar. Doch nein. Eine Verkäuferin hat sie gesichert. Liegt's am Schädel-Trauma, dass ich die Welt plötzlich so rosig sehe... grübelt seither
IHRE **SUSANNE SCHWAN**



Würde die **Ansiedlung von Siemens** in Bremerhaven gelingen, wäre die Debatte um den Offshore-Terminal schnell beendet. Aber die Konkurrenz ist groß. Angeblich soll derzeit Cuxhaven bei dem Rennen der Standorte vorn liegen. Foto Archiv

Kampf um Offshore-Giganten

Siemens will im Norden ein Werk bauen – Hat Cuxhaven gegenüber Bremerhaven die Nase vorn?

Raufbold beißt Opfer ins Ohr

GEESTEMÜNDE. Bei einer Rangelerei hat ein bislang unbekannter Täter am Wochenende einem 28-Jährigen in der Frühlingstraße ins Ohr gebissen. Das Opfer erstattete erst jetzt Anzeige. Der Täter fuhr anschließend mit einem Auto weg. Die Polizei (☎ 9533321) bittet um Zeugenhinweise.
Der 28-Jährige war mit einem Arbeitskollegen auf dem Weg zu seiner Unterkunft, als es in der Frühlingstraße plötzlich zum Zwischenfall kam. Ein weißer Mercedes fuhr so schnell vorbei, dass die Männer durch Handzeichen deutlich machen wollten, langsamer zu fahren. Das Auto hielt an und ein etwa 30 Jahre alter Mann stieg aus. Er ging sofort auf den Arbeitskollegen zu und schlug auf ihn ein.
Der 28-Jährige kam seinem Kollegen zu Hilfe und in der Rangelerei biss der unbekannte Autofahrer dem 28-Jährigen so heftig ins Ohr, dass eine stark blutende Wunde entstand. Das Opfer suchte einen Arzt auf. (nz)

VON **KLAUS MÜNDELEIN**
BREMERHAVEN. Siemens will im Norden Deutschlands ein Werk zum Bau von Windkraftanlagen errichten. Die Seestadt kämpft um den Giganten der Offshore-Branche. Wie gut sie im Rennen liegt, ist allerdings unklar. Gelingt die Ansiedlung, wäre das ein Riesenschritt für den Standort und das Ende der Diskussionen um den Offshore-Terminal. Gelingt es nicht, wäre das Wasser auf die Mühlen der Hafen-Kritiker und womöglich ein Anlass für Rot-Grün, wieder aus dem Hafenbauprojekt auszusteigen.

„Wir prüfen den Bau einer neuen Produktionsstätte für Windkraftanlagen“, hat Siemens-Chef Joe Kaeser gesagt. Seitdem schließen die Spekulationen ins Kraut. Wo gehen sie hin? „Wir werden Ihnen nicht die Short-List der möglichen Standorte weiterleiten“, wehrt Siemens-Sprecher Philipp Encz ab. Der Konzern lässt sich nicht in die Karten gucken. Aber er sagt auch, dass die Voraussetzung für den Zuschlag der direkte Zugang zum Wasser ist: „Es geht schließlich um große Komponenten“, sagt Encz.
Bis zum Ende des Geschäftsjahres will Siemens eine Ent-

scheidung treffen. Das bedeutet: Bereits Ende September soll klar sein, welche Stadt an der Küste sich über eine Millioneninvestition und Hunderte von Jobs freuen kann. Ein Werk mit direktem Zugang zu Wasser bedeutet einen Hafen in der Nähe der Produktionsstätte. Kurz: Einen Offshore-Terminal.

Die rot-grüne Koalition auf Landesebene hat sich für den Bau dieses Hafens in Bremerhaven entschieden – wenn auch unter Bauchschmerzen. Die Wirtschaftsförderer der Stadt haben damit die Chance, Bremerhaven im Rennen zu halten. Ob sie inzwischen aber von Cuxhaven abgehängt worden ist, ist unklar.

Bremerhavens Wirtschaftsförderer Nils Schnorrenberger äußert sich nicht zum Thema Siemens: „Es ist grundsätzlich die Sache der Unternehmen, dann, wenn es soweit ist, Unternehmensentscheidungen zu kommu-

nizieren – nicht die der Stadt.“ Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD) äußert sich ähnlich. Er sagt aber auch, dass die Stadt weiter mit Siemens im Gespräch ist. Cuxhavens OB Ulrich Getsch war am Donnerstag nicht für eine Stellungnahme erreichbar.

Professor Rudolf Hickel von der Uni Bremen, der den OTB kritisch betrachtet, vermutet, dass Siemens sich noch nicht endgültig entschieden hat. „Aber eine Präferenz zu Cuxhaven ist durchaus gegeben“, sagt er. Und: „Wenn Siemens nicht kommt und sich auch noch für Cuxhaven entscheidet, dann wird der OTB nahezu aussichtslos.“

Geht Siemens nach Cuxhaven oder an einen anderen Küstenstandort, droht eine erneute Debatte um die Sinnhaftigkeit des OTB. Dem Vernehmen nach gibt es derzeit massive Versuche der Landesregierung, Siemens zu überzeugen. Aber offiziell äußert sich niemand. Weder Regierungschef Carsten Sieling noch Wirtschaftssenator Martin Günthner (beide SPD).

Die Grünen haben allerdings bereits klargestellt, dass ihr „Ja“ zum Offshore-Terminal nicht

endgültig ist. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bürgerschaft, Maika Schaefer, kündigte auf dem jüngsten Parteitag an, dass sie weitere Gutachten über den Bedarf anfordern wird, weil ihr die positive Prognose-Analyse, die für den Wirtschaftssenator erstellt wurde, nicht reicht.

Aber werden die Grünen genügend Zeit für eine neue Begutachtung haben, wenn Siemens der Seestadt tatsächlich eine Absage erteilt haben sollte? Am 23. November soll der Planfeststellungsbeschluss vorliegen, und zwar mit sofortiger Vollziehbarkeit. Das heißt: Die Bagger könnten sofort loslegen. Dennoch gibt es zeitlich noch Luft.

Drei Monate Zeit

Denn die Bauarbeiten werden an den Randdämmen des Hafens beginnen. So kommen sich die Kräne nicht mit den Fliegern ins Gehege. Wenn die Luftfahrtbehörde den Baubeginn festgestellt hat, wird die Betriebspflicht aufgehoben. „Dann erlischt die Betriebsgenehmigung innerhalb von drei Monaten“, sagt Flugplatz-Chef Ralf Meyer. In dieser Zeit wird der Betrieb abgewickelt.

3 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

1 Haus der Jugend

Viel Programm beim Sommerfest

Lust auf Sommer, Lust auf Fest? Im Haus der Jugend Bremerhaven, Rheinstraße 109, findet heute ab 15 Uhr das Sommerfest statt. Mit Hüpfburgen und Fußball, Bratwurst, Slackline, Kuchen, Kaffee, But-tons und mehr.

2 Pauluskirche

Geschichten nicht nur für Kinder

Kinder lieben es, vorgelesen zu bekommen. Aber nicht nur die... Wer mal wieder Lust auf eine nette Lesung hat, sollte heute ab 19 Uhr die Pauluskirche, Hafenstraße 124, aufsuchen. Anne Müdeking liest aus dem Buch „Pippa Pepperkorn – Neu in der Klasse“.

3 Cafe de Fiets

Blues und Rock aus West Virginia

Das Blues-Rock-Duo Blackwater Mojo (Foto Robert Anderson) aus West Virginia spielt heute, Freitag, ab 21 Uhr im Cafe de Fiets in der Alten Bürger. Seth und Erin Young sind verheiratet und machen seit über zehn Jahren gemeinsam Musik. Eintritt frei.



Morgen im Blatt

Einblick in die Unterwelt: Bei Platzregen wird Regenwasser zwischengelagert.

Archäologen restaurieren Flugzeuge im Nordholzer Aeronauticum.

Im Basketball-Sommerncamp der Eisbären lernen Kinder von den Profis.



KOSTENLOSE HÖRTEST-WOCHEN BIS ZUM 21. AUGUST 2015

Kaum zu sehen, viel zu hören.

Wenn Sie von einem hochgradigen Hörverlust betroffen sind, dann bietet Ihnen Naida S CRT genau das, was Sie brauchen:

POWER-LEISTUNG IM KLEINSTMÖGLICHEN DESIGN.

Naida S CRT verfügt über eine IP 67-Zertifizierung. Das heißt, dass es vor dem Eindringen von Wasser, Schweiß, Feuchtigkeit und Schmutz geschützt ist!

Für Sie bedeutet das: bestmögliche Hörbarkeit, Haltbarkeit und ansprechendes Design.



PHONAK
life is on

UNSERE AKUSTIK SERVICE-LEISTUNGEN

- ▶ Hörgeräte-Versicherung
- ▶ Teilzahlung
- ▶ Hörsysteme kostenlos testen
- ▶ Batterieversorgung für 1 Jahr inklusive
- ▶ Hörgeräte zum Nulltarif*

*Für Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen und gesetzlicher Zuzahlung von € 10,- pro Gerät.

TEST - COUPON

Besuchen Sie uns in unserer Hörerbüro mit modernster Anpassungstechnik.

Wir machen Hörerfolg sichtbar!

- Ja, ich möchte unverbindlich und kostenlos einen Hörtest durchführen lassen.
- Ich bin Hörgeräteträger/in und möchte die Geräte unverbindlich zur Probe tragen.

So einfach geht's:

Coupon ausschneiden und an uns senden. Wir rufen Sie an und vereinbaren einen Termin mit Ihnen. Das Porto bekommen Sie von uns zurück! Gerne können Sie den Coupon auch bei uns im Geschäft abgeben und einen Termin vereinbaren.

Herr/Frau

PLZ/Ort

Telefon

Wir freuen uns auf Sie. Hörakustikermeister Bernd Meyer und Hörakustikermeisterinnen Katrin Wesel sowie Regina Seifert



Ihr Fachmann für gutes Sehen & Verstehen

Inhaber B. Meyer | Augenoptiker- Hörakustikermeister | Debstedter Weg 8 | 27578 Bremerhaven | Telefon: 0471-8 42 82 | Web: www.grienig.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8:45-19:00 Uhr | Samstag 9:00-13:00 Uhr